

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Stefan Gelbhaar (GRÜNE)**

vom 15. September 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. September 2014) und **Antwort**

Freies WLAN in Berlin: Stand und Fortgang?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie steht es mit den Ankündigungen ab 2015 in Berlin einen kostenfreien Internetzugang anzubieten? Konkret: Wann geht ein freies WLAN in welchem Umfang ans Netz?

Zu 1.: Aus vergaberechtlichen Gründen (Anschubfinanzierung) erfolgt eine Ausschreibung für den WLAN-Betrieb an öffentlichen Gebäuden und Straßen. Starttermin und Umfang des Angebots werden dann mit den ausgewählten Anbietern vereinbart. Ziel des Senats ist weiterhin Anfang 2015.

2. Welches Konzept verfolgt der Senat nunmehr, und ggf. wie unterscheidet es sich von den Konzepten der letzten sieben erfolglosen Jahre?

Zu 2.: Das Interessenbekundungsverfahren hatte zum Ziel, eine anbieteroffene Plattform ohne finanzielle Förderung durch das Land zu initiieren. Die neue Ausschreibung verzichtet auf ein anbieteroffenes Dach, sondern bietet jedem Interessenten die Möglichkeit, sich auf für ihn interessante Standorte zu bewerben. Für eine Dauer von zwei Jahren werden dem ausgewählten Anbieter keine Miete oder Sondernutzungsgebühren berechnet und außerdem die Stromkosten übernommen. Damit wird erstmals ein finanzieller Anreiz unterhalb des kompletten Einkaufs eines Netzes geboten.

3. Mit welchen Kosten rechnet der Senat für die Einführung und welche laufenden Kosten werden erwartet?

Zu 3.: Für die zweijährige Anschubfinanzierung sind Mittel von maximal 170.000 € vorgesehen. Der Rahmen muss jedoch nicht ausgeschöpft werden und ist abhängig vom Angebot. Der Weiterbetrieb nach Ende der Anschubfinanzierung soll möglichst vom Betreiber finanziert werden.

4. Welche Regionen Berlins will der Senat abdecken, welche nicht?

Zu 4.: Die Ausschreibung wird für eine große Anzahl der im Eigentum des Landes befindlichen Gebäude in allen Bezirken offen sein. Nach dem Konzept der Ausschreibung wird es vom Interesse der Betreiber abhängen, welche Standorte ausgewählt werden. Der Senat strebt perspektivisch eine möglichst großräumige und flächendeckende Versorgung, insbesondere an zentralen Orten an.

5. Mit welchem Ergebnis wurde die bisherige Ausschreibung beendet bzw. wurde inzwischen eine neue Ausschreibung gestartet? Wie ist der Verlauf der Ausschreibung geplant, wann soll das Ergebnis vorliegen?

Zu 5.: Im Verlauf des Interessenbekundungsverfahrens wurde deutlich, dass die Idee einer anbieteroffenen, privat geführten und finanzierten Plattform aus rechtlichen und tatsächlichen Gründen sowie der Bereitschaft einiger Unternehmen nicht realisierbar ist. Die neue Ausschreibung ist im Oktober geplant, erste Ergebnisse sollen binnen vier Wochen nach Beginn vorliegen.

6. Hat der Senat mit den landeseigenen Unternehmen über die Bereitstellung von freiem WLAN gesprochen und wenn ja mit welchem Ergebnis?

Zu 6.: Der Senat hat mit der BIM, den Bezirken und der BVG gesprochen. Dabei ergab sich eine grundsätzliche Bereitschaft zur Installation von WLAN. Kritisch waren vor allem die Finanzierungsfrage und die Frage der Miete/Sondernutzungsgebühren. Diese sollen nun mit der Ausschreibung adressiert werden.

Berlin, den 29. September 2014

Der Regierende Bürgermeister

In Vertretung

Björn Böhning
Chef der Senatskanzlei

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Okt. 2014)